

## PJ-Evaluation

### Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich) - Neurologie - Herbst 2021 - Frühjahr 2022

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

**Zeitraum:** Herbst 2021 - Frühjahr 2022

**Abteilung:** Neurologie

**N=** 5

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆	□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		◆	□		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□	◆		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		□	◆		
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:		□	◆		

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

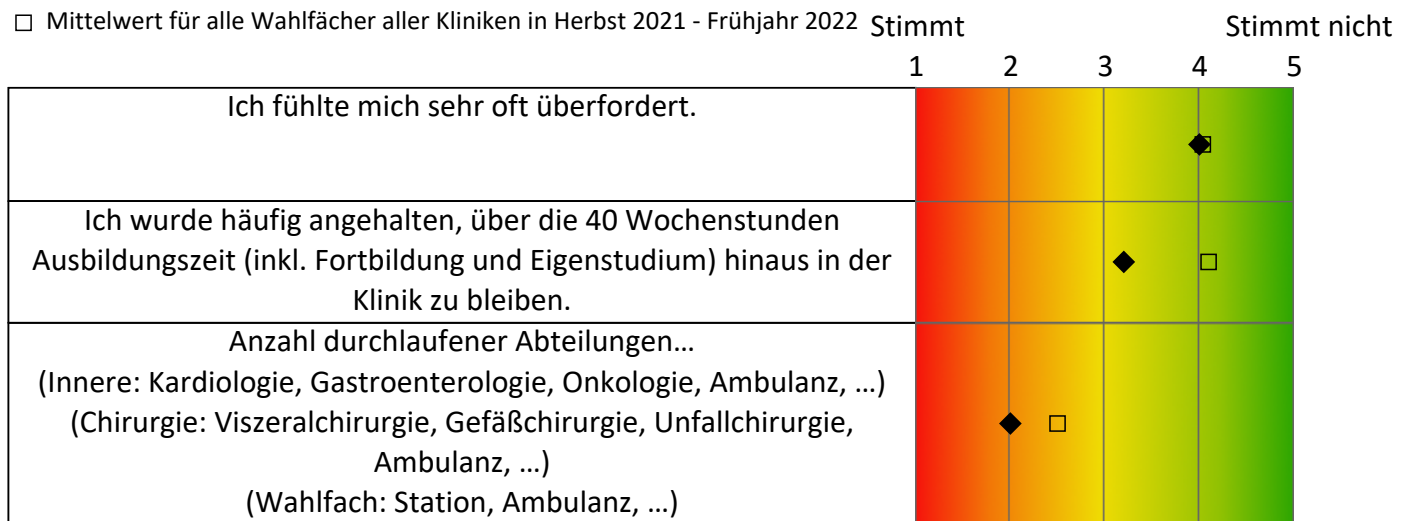
**Zeitraum:** Herbst 2021 - Frühjahr 2022

**Abteilung:** Neurologie

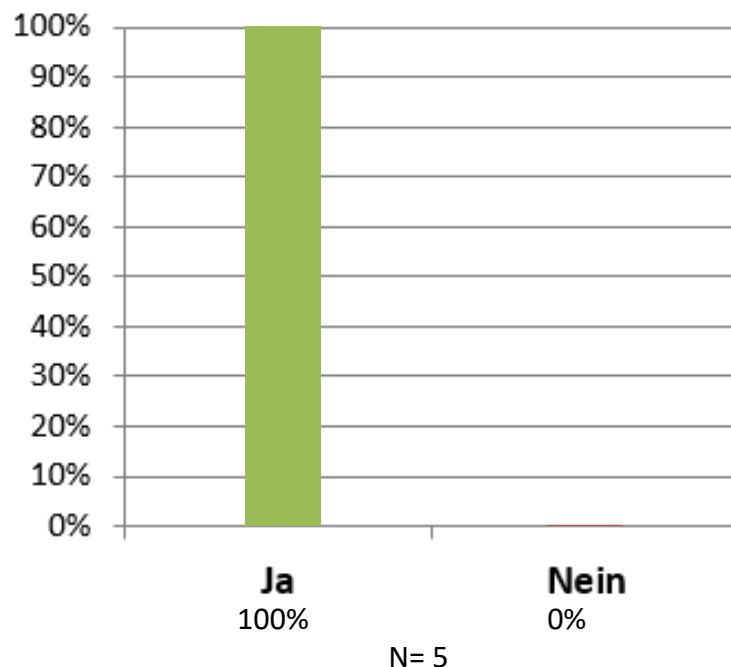
**N=** 5

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2021 - Frühjahr 2022

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2021 - Frühjahr 2022



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	<p>Es ist ein sehr nettes Team. Es gibt keine Dienste an denen teilgenommen werden muss. Es gibt die Möglichkeit sich alle vorhandenen Stationen (Ambulanz, Stroke Unit und Normalstation) anzusehen. Es gibt ein kostenloses Mittagessen.</p>	<p>Es ist eine sehr angenehme Atmosphäre im Team. Man darf sehr viele Aufgaben übernehmen wenn man engagiert ist und ist nicht nur mit Blutentnahmen beschäftigt.</p>	<p>Leider gab es kaum Chefarztvisiten auf denen man üben konnte Patienten vorzustellen.</p>	
Student 2	Ja	<p>Die Stimmung im Team super ist, man total wertgeschätzt wird und die allerallermeisten sich gerne Zeit für Lehre nehmen, Rotation durch Station, Stroke-Unit und Ambulanz, Elektrophysiologie guckt man sich zwischendurch immer mal an.</p>	<p>Sehr freundlicher Umgang, hohe Wertschätzung, fast jeder hat Lust und nimmt sich Zeit einem viel zu erklären - vom Assistenten bis zum Chefarzt, bei vielen Blutentnahmen helfen die Ärzte immer mit, ich durfte &gt; 50 Lumbalpunktionen selbst machen, kostenloses Mittagessen, eigene Schlüssel + Spind, eigener ORBIS-Zugang</p>	<p>Eine Assistentin betrachtet PJler grundsätzlich als Laufbursche (man kann ihr aber aus dem Weg gehen), Pflegeleitung in der Ambulanz Studenten gegenüber sehr abgeneigt</p>	<p>Laut den Assistenten konnte man früher mit dem ORBIS-Zugang wohl mehr machen. So konnte man wohl die Medikation zwar ändern, aber nicht signieren. Das geht jetzt leider gar nicht mehr, was leider dazu führt, dass man sich zwar meistens über die Wirkstoffe noch mit Gedanken macht, Dosierungen, Darreichungsformen, etc. werden aber einfach von den Assistenten eingetragen, so dass hier der Lerneffekt quasi ausbleibt. Das ist sehr schade. Auch andere Anforderungen wie zum Beispiel die Elektrophysiologie können wir nicht mehr tätigen. Auch hier fehlt einem dann der Schritt sich Gedanken zu machen, warum mache ich das eigentlich? Was genau möchte ich ausschließen und welches Verfahren ist hierzu dann das richtige? Vielleicht kann man den PJler hier wieder mehr Rechte geben?</p>

		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 3	Ja	sehr nettes, herzliches, wohlwollendes Team. Viele Rotationsmöglichkeiten, teilweise nach eigenen Präferenzen	Arbeit in der Rettungsstelle, Anhalt zur eigenständigen Durchführung von praktischen Fähigkeiten und routinemäßiger Untersuchung	Die allgemeine Kommunikation der Studientage (jede Woche einmal vs. zum Schluss alle Tage) war schleppend und hat im Verlauf zeitweise zu Missverständnissen geführt.	Einführung von bereichseigenen PJ-Fortbildungen, hier Integration von PJIern
Student 4	Ja	Ein super nettes und kollegiales Team. Flache Hierarchie Man kann sehr viel Lernen, selbstständig arbeiten Viel theoretischer und praktischer Input	Die Integration ins Team Oftmals Möglichkeit einer Übernahme nach dem PJ, wenn es eine freie Stellen gibt		
Student 5	Ja	Alle nehmen sich sehr viel Zeit, erklären viel und man betreut eigene Zimmer.	Man wird integriert und kann bei Interesse super viel lernen.	Man bleibt eigentlich jeden Tag bis 16:30 auch wenn nicht mehr wirklich viel zu tun ist	Regelung der Studientage.